FDJler der UB haben ein Jugendobjekt

Die FDJ-Wahlversammlung in der Universitätsbibliothek stand unter dem Motto „Unsere Liebe und unsere Tat unserem sozialistischen Vaterland — der Deutschen Demokratischen Republik". An ihr nahmen als Gäste der Direktor der Universitätsbibliothek, Prof. Dr. Johannes Müller, der 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Bernd Preußer sowie Vertreter der FDJ-Leitung der Grundorganisation der Universitäts- und Landesbibliothek Halle, mit der unsere Universitätsbibliothek durch einen Freundschaftsvertrag verbunden ist, teil.

Ein Teil des Rechenschaftsberichtes war den 10 Grundsätzen des Staatsratsbeschlusses „Jugend und Sozialismus" gewidmet. Nach Veröffentlichung dieses Beschlusses unterbreitete die FDJ-Leitung der staatlichen Leitung einen Maßnahmeplan mit Vorschlägen für die weitere gemeinsame Arbeit. Am 16. August war von der staatlichen Leitung und von der FDJ-Leitung ein gemeinsamer Plan unterzeichnet worden, der u. a. folgende Punkte beinhaltet: 1. Schaffung eines Jugendobjektes innerhalb der Universitätsbibliothek, 2. Freundschaftsvertrag mit der Komsomolorganisation der Universitätsbibliothek Kiew, 3. Unterstützung der FDJ durch die staatliche Leitung bei politischen Veranstaltungen, besonders FDJ-Schuljahr, 4. Kulturelles und sportliches Leben unter Einbeziehung aller Kollegen, wobei die FDJ die Initiative tragen soll.

Fahrt mit in die UdSSR!

Jugendtourist gibt euch Gelegenheit, Städte, Landschaft und Menschen in dem Land kennenzulernen, wo Lenin das Volk zum Siege geführt hat. Für folgende Reisen nimmt das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung (Ritterstraße 14) Meldungen entgegen.

6. bis 13. 12. (Flug) Moskau–Leningrad 495 MDN;

19. 1. bis 3. 2. (Bahn/Flug) Moskau–Tbilissi–Bakuriani (Kaukasus) 710 MDN;

26. bis 31. 1. (Flug) Moskau 380 MDN;

7. bis 14. 2. (Flug) Moskau–Leningrad 495 MDN;

25. 2. bis 1. 3. (Flug) Moskau 380 MDN;

3. bis 10. 4. (Flug) Moskau–Leningrad 495 MDN;

23. 4. bis 3. 5. (Flug) Moskau 380 MDN.

Außerdem bietet Jugendtourist Reisen in die VR Bulgarien an:

14. bis 28. 3. (Flug) Maljowitza–Rilagebirge 695 MDN.

In die VR Polen:

30. 12. bis 4. 1. (Bahn) Krakow (Silvesterreise) 235 MDN;

16. bis 26. 1. (Bahn) Karpacz (Riesengebirge) 330 MDN;

18. bis 28. 2. (Bahn) Krakow–Zakopane 380 MDN;

7. bis 19. 3. (Bahn) Katowice–Szczyrk (Beskiden) 430 MDN.

Gewinn für alle von der MMM

147 Studenten und Wissenschaftler zeigten ihre Exponate

Genosse Heinz Herder, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, besuchte die X. MMM und informierte sich über die bedeutenden Exponate der Studenten und jungen Wissenschaftler. An seinen Rundgang anschließend zeichnete er die Schöpfer der wertvollsten Exponate mit Messediplomen und Anerkennungsurkunden aus und führte Gespräche über die Erhöhung der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten mit ihnen. Foto: HRBS (Rasch)

Auf der X. MMM stellten 147 Studenten und junge Wissenschaftler ihre zu einem großen Teil in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entstandenen Arbeiten vor, die für die strukturbestimmenden Zweige unserer Volkswirtschaft von großer Bedeutung sind und einen erheblichen ökonomischen Nutzen repräsentieren. Die Schöpfer der drei besten Exponate, Studenten der Universitäten Dresden und Rostock und der Hochschule für Ökonomie Karlshorst, wurden vom Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Genossen Heinz Herder, mit dem Diplom der X. Zentralen MMM ausgezeichnet. Außerdem übergab der Minister Anerkennungsurkunden an vier Kollektive und zwei Studenten.

Nach dem Empfang der Diplome und Urkunden trafen sich die Ausgezeichneten mit Genossen Herder, Vertretern des FDJ-Zentralrates und des VEB Kombinat Böhlen, um Erfahrungen über die Verbesserung der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten und die Steigerung der Effektivität des Studiums auszutauschen. Dabei herrschte Übereinstimmung darin, daß die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit wesentlicher Bestandteil des Studiums ist und nicht losgelöst von ihm betrachtet werden darf. Ein Schritt auf diesem Wege ist die aktive Mitarbeit der Studenten an Forschungsaufgaben.

Am gleichen Abend fand im Haus der DSF eine Podiumsgespräch statt, an dem Minister Herder, Professor Dr. Dr. h. c. Müller, Rektor unserer Universität, und Vertreter des FDJ-Zentralrates und des VEB Kombinat Böhlen teilnahmen. Ein Gesprächsteilnehmer richtete an Minister Herder die Frage: „Waren Sie mit der Qualität der von den Studenten gezeigten Arbeiten zufrieden?", und Minister Herder antwortete: „Wenn wir Erfolge erringen wollen, dann dürfen wir niemals zufrieden sein. Um voranzukommen, müssen wir den Stand unserer Arbeiten objektiv einschätzen. Auf dieser Jubiläumsmesse wurde erstmalig ein Stand des Hoch- und Fachschulwesens errichtet, und Studenten und Wissenschaftler zeigten bedeutende Arbeiten. Das ist ein großer Gewinn für uns alle.

Wichtig ist aber auch ein anderer Gesichtspunkt: Neben den Exponaten der Arbeiterjugend waren die unserer Studenten zu sehen. Auf diese Weise dokumentierten sie, daß die Studenten hinter der Arbeiterjugend nicht zurückstehen und auch während des Studiums ökonomische Taten für unsere sozialistische Republik vollbringen.

Es ergibt sich aber auch ein anderer wesentlicher Aspekt: Im Wettstreit um ökonomische Leistungen — wie sie auf der MMM ausgewiesen wurden — zeigen sich neue Momente des Schöpfertums und der Entwicklung des sozialistischen Menschen. Die Teilnahme von Studenten an der MMM ist also eine Methode, das Ziel der sozialistischen Bildungseinrichtungen zu erreichen."

Von besonderem Interesse war die Frage, was unternommen wird, um den Einsatz der auf der MMM gezeigten Exponate zu gewährleisten. Genosse Herder sprach über die Aufgaben, die das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und die Betriebe in dieser Hinsicht haben, und hob hervor, daß auch die Schöpfer der Exponate bei deren Nutzbarmachung eine große Verantwortung haben. Das vorerst persönliche Anliegen, die Exponate genutzt zu sehen, wird zu einem gesellschaftlichen Auftrag. Minister Herder regte an, auf der nächsten MMM einen Informationsstand zu errichten, der ausweist, was aus den Exponaten der diesjährigen Messe geworden ist: ob und wie sie in der Praxis genutzt werden.

Die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit unter den Studenten erhöht sich von Jahr zu Jahr. Sichtbarer Ausdruck dessen waren die Exponate der Studenten auf der MMM. Minister Herder nannte, das Gespräch abschließend, einige Zahlen, die diese Feststellung erhärten und gleichzeitig verdeutlichen, daß noch ungenutzte Reserven vorhanden sind: Im Studienjahr 1965/66 arbeiteten 2,3 Prozent aller Studenten in wissenschaftlichen Studentenzirkeln; im folgenden waren es bereits 9,3 Prozent. Im Studienjahr 1965/66 nahmen 8,8 Prozent aller Studenten aktiv an der Forschungsarbeit teil; im folgenden waren es 10,8 Prozent.

Forschung – Lehre – Praxis

Wissenschaftlich-produktive Tätigkeit der Erwachsenenbildner

Die Wissenschaftler des Instituts für Erwachsenenbildung haben den Studenten Vorschläge für die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit unterbreitet. Der Entwurf des Maßnahmeplanes für die Erziehung im Studienjahr 1967/68 sieht vor, daß anläßlich des 150. Geburtstages von Karl Marx eine wissenschaftliche Studentenkonferenz zum Thema „Die Bedeutung der Vorstellungen von Marx und Engels über das total entwickelte Individuum für die Ableitung von Erziehungszielen in den Fächern Deutsch, Russisch und Englisch an den Ingenieur- und Fachschulen der DDR" vorbereitet wird. Ein wissenschaftlicher Studentenzirkel hat damit bereits begonnen. Ein zweiter bearbeitet die Thematik „Möglichkeiten und Wege der ästhetisch-moralischen Erziehung in der literarischen und sprachlichen Ausbildung Erwachsener". Um alle Studenten in die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit einzubeziehen, besteht die Möglichkeit, im Hochschulpädagogischen Arbeitskreis mitzuwirken. In sieben Arbeitsgruppen werden „Probleme der Ziel- und Inhaltsbestimmung", „Inhaltsaneignung", „Moderne Methoden in der Hochschulausbildung", „Moderne Organisation und Ausrüstung", „Studentenkollektive", „Programmiertes Selbststudium" und „Wissenschaftlich-produktive Tätigkeit" untersucht.

Elke Katsch, FDJ-Redaktion

Wissenschaftliches Kolloquium am Institut für Warenkunde

Am Institut für Warenkunde wurde die Reihe der wissenschaftlichen Kolloquien mit einer Sonderveranstaltung zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eröffnet. Im Verlaufe des eintägigen Kolloquiums wurde von hervorragenden sowjetischen Fachprofessoren ein Überblick über die wichtigsten Fortschritte gegeben, die seit den ereignisreichen Oktobertagen des Jahres 1917 auf dem Gebiete der Warenkunde erreicht wurden. Gleichzeitig wurden im Verlaufe einer ausgiebigen Aussprache mit 11 Diskussionsbeiträgen die Konsequenzen für die Forschung, Lehre und Praxis in der Deutschen Demokratischen Republik abgeleitet.

Vorträge über Kampf um europäische Sicherheit

Auf einem Kolloquium über historische und aktuelle Aspekte des Kampfes der Sowjetunion um europäische Sicherheit, das das Dolmetscher-Institut gemeinsam mit der Sektion Internationale Fragen der „Urania" am Sonnabend anläßlich des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution veranstaltete, referierten Günter Bauer über die Konferenz von Genua und den Rapallo-Vertrag, Dr. Fellmann (Berlin) über den Kampf der Sowjetunion um europäische Sicherheit bis zum zweiten Weltkrieg, Dr. Hans Ivens über die vielseitige diplomatische Aktivität der UdSSR zur Friedenssicherung und zum Abbau der Spannungen in Europa seit 1945 und Dr. Ivar Nagy, Bezirksvorsitzender der Urania, der bei seiner Analyse der aktuellen Konstellation insbesondere auf die westeuropäisch-amerikanischen Widersprüche und ihre Ausnutzung durch die sowjetische Friedenspolitik, auf das westdeutsche Vormachtstreben und das Scheitern der „neuen Ostpolitik" einging.

Die Vorträge sollen gedruckt werden und im nächsten Semester den Studenten als Grundlage für eine weitere Behandlung der Probleme zur Verfügung stehen.

Aus den Instituten

Ausstellung im Slawischen Institut

Unter dem Thema „Leipziger Slawistik im 50. Jahre seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution" haben Wissenschaftler und Studenten in der Bibliothek des Slawischen Instituts eine Ausstellung zusammengestellt, die auch nach dem 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nicht an Aktualität eingebüßt hat. Hervorragende Arbeiten von Studenten, zahlreiche Publikationen von Wissenschaftlern, ein Überblick über Programme der Studenten, mit denen sie nicht nur im Russischklub, sondern auch in Schulen und im Haus der DSF aufgetreten sind, und Fotos vom Technischen Kabinett zeugen von einer erfolgreichen Bilanz.

Auslandsbeziehungen

Vortrag über völkerrechtliche Forschung in der Sowjetunion

Vor Wissenschaftlern des Julius-Lips-Instituts hielt Prof. Dr. S. A. Tokarew aus Moskau einen Vortrag über „Fünfzig Jahre sowjetische Ethnographie". Zwischen dem Julius-Lips-Institut und dem Moskauer Akademie-Institut für Ethnographie besteht eine enge Verbindung, da Professor Tokarew im Jahre 1951/52 eine Gastprofessur für Völkerkunde in Leipzig innehatte. Seine interessanten Ausführungen gaben einen Überblick über die stets wachsende Bedeutung völkerkundlicher Forschungen in der Sowjetunion.

Wissenschaftlicher Gedankenaustausch

Im Zuge der Vereinbarung zwischen der Neurochirurgischen Klinik Krakow und der Leipziger Klinik weilte Prof. Dr. Dr. Kunicki zu wissenschaftlichem Gedankenaustausch zwei Tage in Leipzig und sprach über aktuelle Probleme der Gliomforschung. — Ein Gegenbesuch von Professor Merzern ist für Mai 1968 vorgesehen. Er wird Vorträge vor der polnischen Akademie der Wissenschaften und der Krakower Neurochirurgischen Klinik halten.

Publikationen

Prof. Dr. J. Schmidt (gemeinsam mit Prof. Dr. Arnold, Prof. Dr. Barchert, Prof. Dr. Lange), „Grundmittel, Investitionen, Produktionskapazität in der Industrie der DDR", Verlag die Wirtschaft, Berlin 1967, 238 S.

Veranstaltungen

Kolloquium: Wasserhaushalt der Pflanze

Der Rat der Landwirtschaftlichen Fakultät der Karl-Marx-Universität Leipzig lud anläßlich des Besuches Professor Dr. N. S. Petinows, Leiter des Laboratoriums Wasserhaushalt am K. A. Timirjasew-Institut für Pflanzenphysiologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Moskau, zu einem Kolloquium „Aktuelle Fragen auf dem Gebiet des Wasserhaushaltes der Pflanzen" ein. Es findet am 6. Dezember, 13.00 Uhr, im Hörsaal 210 des Gebäudes der Landwirtschaftlichen Fakultät, 701 Leipzig, Johannesallee 21, statt.

Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr, Kleiner Hörsaal der Chemischen Institute Kolloquium des Anorg. Chemischen Instituts gemeinsam mit der Chemischen Gesellschaft. Es spricht Dr. I. Nagy, Direktor des Instituts für Anorg. Chemie der Technischen Universität Budapest, über das Thema: „Neue Aspekte der Silikonchemie".

Freitag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Hörsaal 40 des Hauptgebäudes der Alten Universität: Öffentliche Vortragsreihe des Instituts für Vor- und Frühgeschichte. Dipl. phil. P. Herfert, Kulturhistorisches Museum Stralsund, spricht über neue Ausgrabungen auf Rügen.

Verteidigungen

Habilitation

5. Dezember, 10.45 Uhr, Hörsaal 210 der Landwirtschaftlichen Fakultät, Johannisallee 21, Herr Dr. Erich Thiel. Thema: Untersuchungen über die Sorptionskapazität im Boden mit besonderer Berücksichtigung der unter dem Einfluß von Ab-, Um- und Ausbauvorgängen während der Zersetzung von Stoppel- und Wurzelrückständen eintretenden Änderungen. Landwirtschaftliche Fakultät.

Promotionen

Freitag, 1. Dezember, 13 Uhr, 7031 Leipzig, Stieglitzstraße 40, Hörsaal, Herr Rudolf Lehmann, Karl-Marx-Stadt. Thema: Die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit im Studium der Grundlagen des Marxismus-Leninismus an den Ingenieur- und Fachschulen der Deutschen Demokratischen Republik. Institut für Erwachsenenbildung.

Freitag, 1. Dezember, 15.30 Uhr, 7031 Leipzig, Stieglitzstraße 40, Hörsaal, Herr Heinz Roßner, Karl-Marx-Stadt. Thema: Konzeptionelle Grundlagen für die Erarbeitung von Studienanleitungen, mit deren Hilfe die Fernstudenten zu einem von sozialistischer Parteilichkeit durchdrungenen Urteils- und Entscheidungsvermögens erzogen werden können. (Untersucht am Lehrmaterial des Fachschulfernstudiums für den Kurs Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung). Institut für Erwachsenenbildung.

Mittwoch, 6. Dezember 1967, 14 Uhr, Markgrafenstr. 2, Zimmer 213, Herr Roland Stieler. Thema: Die Bemessung des gesellschaftlich notwendigen Reineinkommens bei der Preisbildung, dargestellt am Beispiel der VVB Eisen-Blech-Metallwaren (EBM). Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

5. Dezember, 10.30 Uhr, Hörsaal 210 der Landwirtschaftlichen Fakultät, Johannisallee 21, Frl. Brigitte Klaus. Thema: „Vergleich von Eiweißbewertungsmethoden an Hand von konserviertem Fisch". Landwirtschaftliche Fakultät.

Sport

Erneut klarer Sieg der Fußballer

Die HSG gewann auch am vergangenen Wochenende ihr Punktspiel gegen Motor Mihoma klar mit 4:0. Die Tore schossen Gase, Treffkorn, Graneist und Stein (Strafstoß). Die HSG ist damit weiter die Mannschaft mit den wenigsten Minuspunkten und der höchsten Tordifferenz. Hier die Tabellenspitze:

1. Traktor Leipzig	21:7	18:4
2. HSG	23:6	17:3
3. Polygraph Ost	29:17	17:5
4. Empor Lindenau	26:13	13:9
5. Chemie III	21:21	13:9

Parteiveteran Paul Werner verstorben

Zum Ableben des Genossen Paul Werner, Telefonist an der Juristenfakultät, Träger der Ehrennadel für 50jährige Mitgliedschaft in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, richtete die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität ein Kondolenzschreiben an die Angehörigen des Verstorbenen, in dem es unter anderem heißt:

Die Kreis-Parteiorganisation verliert in Genossen Paul Werner eines ihrer langjährigsten Mitglieder, das in allen Jahren den Zielen der Arbeiterklasse treu ergeben war und bis in sein hohes Alter unermüdlich am Kampf der Partei teilnahm. Bereits im Jahre 1910 wurde unser Paul Mitglied der Partei und er sah stets seine Aufgabe darin, am Kampf der Arbeiterklasse gegen Ausbeutung und Unterdrückung aktiv teilzunehmen und leistete insbesondere innerhalb der Gewerkschaftsorganisation der Bau- und Bergarbeiter eine umfangreiche Arbeit. Er gewann durch diese Arbeit das Vertrauen seiner Kollegen, die Genossen Paul Werner seit dem Jahre 1912 wiederholt als ihren Vertreter in gewerkschaftliche Leitungen wählten. Wegen seiner klassenbewußten Haltung und seiner aktiven Teilnahme am revolutionären Kampf der Arbeiterklasse war er durch das faschistische Regime wiederholt Repressalien ausgesetzt, die aber seine bewußte Einstellung nicht zu brechen vermochten.

Nach der Zerschlagung des Faschismus stellte sich unser Genosse Paul sofort dem Neuaufbau zur Verfügung, um mit seiner Kraft und seinen Kampferfahrungen beizutragen, die Einheit der Partei der Arbeiterklasse herzustellen, die antifaschistisch-demokratische Ordnung zu errichten und aktiv am Aufbau des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik mitzuwirken. Er scheute hierbei keine Mühen und vermittelte seine Erfahrungen den jüngeren Mitgliedern unserer Partei. Für seine hervorragenden Leistungen beim Aufbau des Sozialismus wurde er mehrfach als Aktivist und mit der goldenen Aufbaunadel ausgezeichnet. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

IN EINEM SATZ

RAT UND INSTITUT FÜR POLITISCHE ÖKONOMIE veranstalteten eine Sitzung, auf der NPT Prof. Kobimey über „Marktsystem und Außenhandelspreise der Staaten des RGW" sprach und vor allem die verschiedenen Aspekte und unterschiedlichen Standpunkte über die Bestimmung der Preise für die im Außenhandel zwischen den sozialistischen Ländern ausgetauschten Waren erörtert wurden.

EINE WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTAGUNG zu Problemen der Entwicklung der modernen Sozialismustheorie, an der Wissenschaftler der DDR und Volkspolens teilnahmen, wurde am 21. November vom Franz-Mehring-Institut veranstaltet.

EINE WISSENSCHAFTLICHE STUDENTENKONFERENZ und ein Absolvententreffen werden zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und anläßlich des Tages der Universität am 5. Dezember an der Veterinärmedizinischen Fakultät durchgeführt.

EIN KOLLOQUIUM „50 JAHRE SOWJETISCHE PSYCHOLOGIE" veranstaltete das Institut für Psychologie „Wilhelm Wundt" im Rahmen der wissenschaftlichen Veranstaltungen zu Ehren des Roten Oktober.

EIN KOLLOQUIUM „50 JAHRE SOWJETISCHE SPRACHWISSENSCHAFT", auf dem Wissenschaftler der Abteilung Russische Sprachwissenschaft die Entwicklung einzelner linguistischer Disziplinen in der Sowjetunion skizzierten und — aus den Erfahrungen eigener Studienaufenthalte in Moskau und Kiew heraus — über umfangreiche Forschungsvorhaben sowjetischer Slawisten berichteten, wurde am Slawischen Institut durchgeführt.

EIN KOLLOQUIUM des Institutes für Rechnungsführung und Statistik, auf dem Bernd Manske, wissenschaftlicher Aspirant am genannten Institut über die Rolle der Abschreibung als Instrument zur staatsmonopolistischen Beeinflussung der Rechnungslegung in Westdeutschland referierte, fand am 16. November statt.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Bahrdt, Günter Vogel, Renate Drechsel, (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Männert, Dr. paed. Horst Dieter Busse, Gerhard Mathew, Dr. Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weller; Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa Wiczak; Ulrike Börner, Barbara Golasch, Günter Katsch, Gernot Knobloch, Hans Schreiber, Klaus Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 83 des Rates des Bezirkes Leipzig — Erscheint wöchentlich — Anschrift der Redaktion: 101 Leipzig, Postfach Ritterstraße 26, Fernruf 29 71, Sekretariat Apparat 2 64, Bankkonto 313 808 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: 5 VZ-Druckerei „Hermann Duncker" (III 16 136), 701 Leipzig, Peterskirchhof 13 — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

SLUB
Wir führen Wissen.